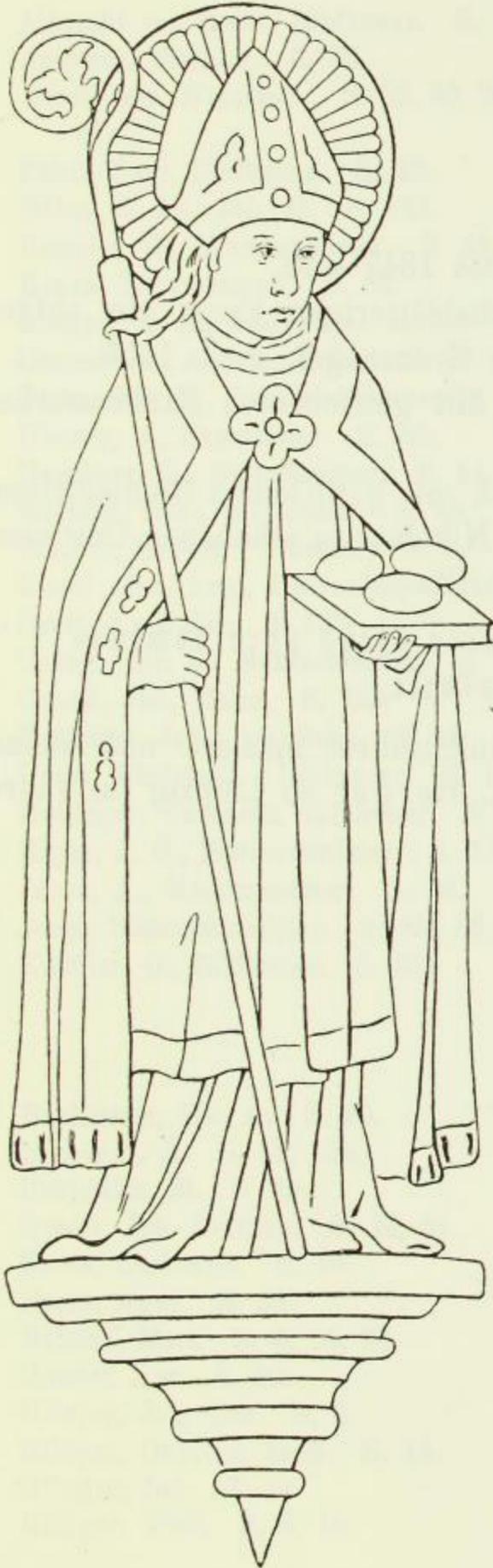


sandsteinerne Wappen des Goetz von Ende, welches früher seinen Platz über der ursprünglichen Pforte hatte.

Eine durchgreifende Veränderung des Innern erfolgte seit den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrh. durch Detlev Karl Grafen von Einsiedel (vergl. unter Kirche), welcher dem Schlosse und dessen Umgebung den Stempel seines feinen kunstsinnigen Wesens aufdrückte. Er liess die kunstvolle

Fig. 82.



Saalausstattung ausführen, eines der schönsten Werke des Classicismus im Lande, welche ehemals mit Oeser'schen Gemälden geschmückt war; sie gipfelt in köstlichen Stuckrelieffen der Jahreszeiten und in freien Kindergruppen. Verwandt, aber nicht gleich im classischen Sinne durchgebildet ist die Saalausstattung des *Kanz'schen* Hauses zu Plauen i. V. (Heft XI, S. 65, Fig. 41 und 42).

Unter den hier befindlichen Gemälden sind bemerkenswerth:

Brustbildniss, Oelgemälde, des Kay Rumohr auf Roest (1634 bis 1714); kraftvolle Arbeit eines ausgezeichneten Meisters; bez. 1711.

Bildniss, desgl., Kniestück, des Feldmarschall Grafen Flemming, erinnert lebhaft in der Behandlung an das von H. Rigaud gemalte Bildniss des Grafen A. M. von Hoym in Schloss Lichtenwalde (Heft VI, S. 76).

Brustbild, Pastell, des Königs von Polen August III.; Wiederholung (?) des in der K. Gemäldegalerie zu Dresden befindlichen von A. R. Mengs.

Bildniss, Oelgemälde, Kniestück, der Kurfürstin Maria Antonia, Gemahlin des Kurfürsten Friedrich Christian; Wiederholung (?) wie vorhergehend von A. R. Mengs.

Desgl. des Königs Friedrich August des Gerechten und Gemahlin.

Drei Familienbildnisse (von Einsiedel), gemalt lt. Bez. von Anton Graff 1769—1770.

Unter ihnen das des Grafen Detlev Karl von Einsiedel, Kniestück.

Ein desgl. von Joseph Grassi (1757 bis 1838).

Hier ferner bewahrt eine Bibel, aus Schloss Gnadstein stammend, mit Einschriften von Luther, Melanchthon und Buchenhagen, anno 1542.

Unter Detlev Karl von Einsiedel entstanden auch die das Schloss umgeben-